



KOMMENTAR

# Friedlicher Protest ist zu begrüßen

**Gesellschaftliches Engagement gegen Rechts ist richtig und wichtig. Und gesellschaftliches Engagement gegen Rechts ist sehr wichtig. Noch immer engagieren sich viel zu wenige Menschen gegen rechte Tendenzen in unserer Gesellschaft. Ich freue mich, dass am 1. Mai bundesweit wieder Tausende Menschen mit bunten und friedlichen Gegenprotesten ein eindeutiges Zeichen gegen rechte Umtriebe in Deutschland setzten.**

Auch den hundertfachen friedlichen Protest in Neubrandenburg kann ich nur begrüßen.

Was ich aber nicht begrüßen und nicht tolerieren kann, dass immer wieder Demonstranten versuchen, rechter Gesinnung mit Gewalt zu begegnen. Mit großem Bedauern stelle ich insgesamt eine Entwicklung fest, die Menschen glauben lässt, der gute Zweck heilige in jedem Fall die Mittel. Ob das Atomkraftgegner sind, die sich gegen eine vermeintliche Fehlentwicklung in der Energiepolitik an Gleise und Brücken ketten, oder Greenpeace-Anhänger, die Eisbrecher zum Schutz der Arktis entern. In jedem Fall wird die Begehung von Straftaten billigend in Kauf genommen, um nach Meinung der Akteure höherwertiges Unrecht zu verhindern.

Gewalt richtet sich zunehmend gegen Sachen und gegen Personen, vermehrt auch gegen Kolleginnen und Kollegen. Bei manchen Angriffen auf Polizistinnen

und Polizisten entsteht gar der Eindruck von „Stellvertreterkriegen“. Polizisten werden mit „verfehlter Politik“ gleichgesetzt und wenn schon kein „bestrafungswürdiger“ Politiker in der Nähe ist, so hat Mann/Frau ja stellvertretend die Polizei.

Ständiger Begleiter der beschriebenen Entwicklung ist eine, höflich ausgedrückt, ambivalente Interpretation öffentlicher Ordnung und Sicherheit. Diese Ambivalenz wird am Beispiel des 1. Mai in Neubrandenburg beim Abmarsch einiger Demonstrationsteilnehmer sichtbar. Menschen, die kurz vorher friedlich gegen rechte Gewalt demonstrierten, werfen kurze Zeit später mit Gegenständen auf Polizisten. Woher stammte die Legitimation? Welches Unrecht sollte verhindert werden?

Schlicht und ergreifend wurde offensichtlich von Einigen das Handeln der Polizei zur Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs als Eingriff in ihre persönliche Freiheit empfunden. Unser Kollege



Michael Silkeit Foto: C. Kettler

Manfred Dachner stellte zu Recht fest „Wer sich außerhalb des Versammlungsrechts bewegt, kann dessen Schutz nicht genießen.“ Wer nach einer Demonstration kein Ende findet und Sonderrechte für sich in Anspruch nimmt, muss auch damit rechnen, dass Polizistinnen und Polizisten ihn auf den richtigen Weg leiten, ob ihm das gefällt oder nicht. Gegen jede Entscheidung der Polizei gibt es friedliche und rechtsstaatliche Möglichkeiten. Gewalt ist jedenfalls fehl am Platz.

Alle Befürworter von Gewalt erweisen sich und der Sache immer wieder einen Bärendienst.

Michael Silkeit

## HINWEIS

### Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein oder eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

Gewerkschaft der Polizei (GdP)  
Landesbezirk M-V  
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin

oder:  
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11  
– per E-Mail: [GdPMV@gdp-online.de](mailto:GdPMV@gdp-online.de)

## IN STILLER TRAUER

+

# Nachruf

Am 13.4.2012 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren unser Kollege

## Polizeiobermeister Roland Stonjek

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem langjährigen und zuverlässigen Kollegen. Unser tief empfundenenes Mitgefühl gilt den hinterbliebenen Familienangehörigen.

Leiter der WSPI Sassnitz  
EPHK Fredi Ewert

Örtlicher Personalrat  
PHK Alexander Diekmann



## GdP-Senioren auf politischer Bildungsfahrt

**Auf Einladung von Frau Bretschneider, Landtagspräsidentin und SPD-Landtagsabgeordnete, besuchten am 25. April 2012 die Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppe Neubrandenburg den Landtag in Schwerin.**

Höhepunkt war der Besuch der 15. Sitzung des Landtages M-V. Frau Richter vom Besucherdienst erläuterte vor Sitzungsbeginn die parlamentarischen Abläufe. Sie gab Informationen zum Landtag selbst und beantwortete geduldig alle Fragen. Die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer fühlten sich während des Aufenthaltes im Landtag bestens betreut.

Für eine Stunde wurde das Geschehen im Sitzungssaal verfolgt. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Aktuelle Stunde. In dieser wurde das Thema „Frühkindliche Bildung stärken – Fernhalteprämie stoppen“ äußerst kontrovers debattiert. Zwischenrufe, Gelächter und stetiges Kommen und Gehen der Abgeordneten wirkten auf die meisten Zuschauer befremdlich. Ein solches Benehmen in diesem hohen Hause empfanden viele als unangemessen.



### REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli 2012 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 9. 6. 2012. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Leserschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangte eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

### Gespräch mit der Landtagspräsidentin

Nach dem Mittagessen im Schlosscafé folgte das persönliche Gespräch mit der Gastgeberin, Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider. In der Gesprächsstunde beantwortete sie nicht nur Fragen zu Landes- und kommunalen Problemen, sondern auch Fragen nach dem Sitzungsverlauf. Frau Bretschneider erläuterte nachvollziehbar, weshalb es sich dabei

um den parlamentarischen Alltag handelt.

Es gibt auch Fragen, die eine Landtagspräsidentin nicht sofort beantworten kann. Diese wurden mit dem Versprechen notiert, sich das Problem anzunehmen und die Antwort nachzureichen.

Anschließend bummelten die Senioren durch die Schweriner Innenstadt und beendeten ihren Ausflug bei schönstem Ausflugswetter. *Peter Anders*



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

**Geschäftsstelle:**  
Platz der Jugend 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10  
Telefax: (03 85) 20 84 18-11

**Redaktion:**  
Verantwortlicher Redakteur  
für das Landesjournal  
Mecklenburg-Vorpommern  
Marco Bialecki  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die  
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33  
vom 1. Januar 2011.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

### KREISGRUPPE GREIFSWALD

## Neuer Kreisgruppenvorstand in Greifswald gewählt

**Am 23. April 2012 fand die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Greifswald statt. Thema war die Auswertung des letzten Jahres und die Neuwahl des Kreisgruppenvorstandes. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:**

Vorsitzende: Anja Stolzenburg  
Stellvertreter: Peter Langer  
Seniorenvertreter: Horst Ebeling  
Schriftführerin: Josefine Hille  
Kassenwart: Michael Saß

Durch die neue Vorsitzende wurde im Anschluss an die Wahl ein kleiner Einblick in die geplanten Aktionen gegeben. Unter anderem soll es wieder einen der beliebten Tanzabende und eine Kutterfahrt, die in der Vergangenheit bereits

viel Zuspruch gefunden hat, geben. Nach der Arbeit konnten die Kreisgruppenmitglieder dann in den angenehmen Teil der Veranstaltung übergehen. Für das leibliche Wohl war gesorgt, sodass der Abend mit einem gemütlichen Essen ausklingen konnte. Vielen Dank an die Mitglieder der Kreisgruppe für das entgegengebrachte Vertrauen und an die ehemaligen Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit. *Josefine Hille*



**KREISGRUPPE STRALSUND**

# Frank Wiegert neuer Kreisgruppenvorsitzender in Stralsund



Frank Wiegert (ÖPR PI Stralsund/PHR Stralsund)

**Am 26. April 2012 folgten die Mitglieder der Kreisgruppe Stralsund der Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Kreisgruppenvorstandes. Die Versammlung wurde durch den langjährigen Vorsitzenden unserer Kreisgruppe und Vorsitzenden des Hauptpersonalrats der Polizei M-V, Manfred Seegert, mit einer Rede eröffnet, in der er u. a. auf die Personalratswahlen 2011 einging.**

„Nach jahrelanger Dominanz der DPolG haben wir jetzt wieder die Mehrheit im Personalrat der Polizeiinspektion Stralsund erreicht. Für dieses Ergebnis möchte ich mich bei allen Wählern bedanken. Besonders natürlich bei euch, den Gewerkschaftsmitgliedern. Ich hoffe, mit einer kontinuierlich guten Arbeit können wir uns auch für die nächsten Wahlen empfehlen. Meiner Meinung nach darf es nie wieder einen Vorsitzenden Knöpfen geben. Er hat die Kollegenschaft im großen Stil geteilt. Bist du nicht für mich, dann bist du gegen mich, so sein Motto. Was er der GdP immer wieder vorwirft, das hat er leidenschaftlich selbst getan. Zuerst kam er, dann eine Weile gar nichts und dann bestenfalls DPolG-Mitglieder.

Was kümmerten ihn schon Eignung, Befähigung und Leistung? Böse Zungen behaupten sogar, dass alle schriftlichen Belege seines jahrelangen ‚Tätigwerdens‘ – d. h., Anträge an die Dienststelle, Beschlüsse und Sitzungsprotokolle, etc. – Platz in einem Schnellhefter finden würden. Der Fall Knöpfen wirft viele Fragen auf. Eins ist aber sicher, mit demokrati-



Foto: Ingolf Dinse

schen Grundsätzen, deren Einhaltung er immer wieder von andern fordert, hatte er nicht viel am Hut. Ingolf Dinse und Frank Wiegert haben ein besseres Konzept. Was euch aber nicht davon abhalten sollte, ihnen Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. Alles kann noch ver-

bessert werden. Sie werden euch für jeden Rat dankbar sein.“

Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurde der neue Vorstand gewählt.

Frank Wiegert bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern für das in den neuen Vorstand gesetzte Vertrauen. Besonders dankte er aber dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit.

Mit der Wahl des neuen Vorstandes wurde das Ziel einer deutlichen Verjüngung der Vorstandsmitglieder erreicht.

Die Mitglieder der Versammlung stimmen darin überein, das Kreisgruppenleben stärker als bisher zu aktivieren. Veranstaltungen wie ein Grillabend, Bowling und das beliebte Skat- und Spieleevent in Ribnitz-Damgarten sollen zum jährlichen Kreisgruppenstandard gehören. Besonderes Augenmerk liegt in der Einbindung der Senioren unserer Kreisgruppe.

Nach einer regen Diskussionsrunde über die gemeinsamen Vorhaben endete die Versammlung.

Alexander Diekmann

## Der neue Kreisgruppenvorstand

Vorsitzender:	Frank Wiegert (ÖPR PI Stralsund/PHR Stralsund)
Stellvertreter:	Olaf Haase (PR Barth) Maik Janicki (WSPI Stralsund) Enrico Quaas (WSPI Sassnitz)
Kassierer:	Ivo Weiland (AVPR Grimmen)
stellv. Kassierer:	Manfred Seegert (HPR-Pol. M-V)
Schriftführer:	Alexander Diekmann (WSPI Sassnitz)
Beisitzer:	Ingolf Dinse (ÖPR PI Stralsund/PR Barth) Uwe Werner (KK Stralsund) Carsten Komoss (PR Grimmen)
Arbeitnehmersvertreter:	Roswitha Henkelmann (PI Stralsund/Haus) Kurt Meining (PR Ribnitz-Damgarten)
Vertreter Pensionäre:	Manfred Seegert (HPR-Pol. M-V) Karl-Otto Bandlow





# Integrationsvereinbarung für schwerbehinderte Menschen

„Nicht behindert zu sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns genommen werden kann.“ (Richard von Weizsäcker)

**Seit mehr als einem Jahr haben wir uns der Umorganisation der Landespolizei M-V angepasst. Die Strukturveränderungen wirkten sich auch auf die Interessenvertretungen aus. Es mussten Neuwahlen vollzogen werden, so auch die Wahl der Schwerbehindertenvertretungen in den Polizeidienststellen. Für die Polizeiinspektion (PI) sowie die Kriminalpolizeiinspektion (KPI) Anklam wurde eine gemeinsame Schwerbehindertenvertretung gewählt, da in der KPI keine ausreichende Anzahl an Schwerbehinderten beschäftigt ist und auf Antrag eine Zusammenlegung beider Dienststellen erfolgte.**

Die Schwerbehinderten beider Dienststellen wählten am 8. 7. 2011 wieder ihre alte neue Vertretung. Über das erneut entgegengebrachte Vertrauen freuten wir uns sehr.

Die im Jahr 2004 erarbeitete Integrationsvereinbarung für schwerbehinderte Menschen in der damaligen Behörde war außer Kraft. Dadurch fehlte nunmehr eine Richtlinie, die die inhaltliche und organisatorische Arbeit der Schwerbehindertenvertretung regelt sowie die Leitungsebenen in den Dienststellen für die Probleme der Schwerbehinderten zunehmend sensibilisiert.

Dem galt Abhilfe zu schaffen. Die Integrationsvereinbarung musste wieder ins Leben gerufen werden.

Gemeinsam mit dem Örtlichen Personalrat der PI und KPI Anklam wurde eine neue Integrationsvereinbarung erarbeitet und anschließend den Leitern der Dienststellen vorgelegt. Bei einem Erörterungstermin, an dem die Leiter der PI und der KPI Anklam, deren Verwaltungsleiter, BSB-Personal sowie die Schwerbehindertenvertretung teilnahmen, wurde mit viel Engagement und Interesse für die Sache über die Vereinbarung diskutiert und schließlich in die Endfassung gebracht. Gleichzeitig wurde in dieser Runde die Beauftragte in Schwerbehindertenangelegenheiten bestellt.

In der Integrationsvereinbarung der PI und KPI Anklam geht es nicht um Sonderrechte, sondern um den Ausgleich von behinderungsbedingten Nachteilen.

Sie enthält Regelungen im Zusammenhang mit der Eingliederung schwerbehinderter und denen gleichgestellten Menschen zur Personalplanung, Arbeitsplatzgestaltung, Gestaltung des Arbeitsumfeldes, Arbeitsorganisation und Arbeitszeit. Hier ist geklärt, wie schwerbehinderte Menschen, trotz ihrer Behinde-



Die Schwerbehindertenvertretung im Gespräch mit dem Leiter der KPI Anklam.

rung, eine vollwertige Arbeitsleistung erbringen können. Seit dem 1. April 2012 ist die Integrationsvereinbarung der PI und KPI Anklam in Kraft.

Gegenwärtig vertreten wir 29 schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Kolleginnen und Kollegen. Die alljährlich stattgefundenen Schwerbehindertenversammlungen nutzten wir, um die schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen mit dem SGB IX, dem Schwerbehindertengesetz, vertraut zu machen. Dazu luden wir Referenten der verschiedensten Behörden, wie z. B. Integrationsamt, Versorgungsamt, Versicherungsträger u. a. ein. Gut angenommen wurde das Auftreten des Leiters der Dienststelle, der zum aktuellen Stand der Lage im Bereich Anklam informierte. Unser Ziel ist es, in der Form die Versammlungen fortzusetzen und das selbstverständlich auch bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Während der letzten Schwerbehindertenversammlung am 25. 4. 2012 wurde

den Anwesenden die Integrationsvereinbarung bekannt gegeben. Ich freue mich sehr über das Erreichte. Im Laufe der Jahre habe ich feststellen können, dass wir als Schwerbehindertenvertretung immer mehr Anerkennung bekamen. Seit 1999 bekleide ich das Ehrenamt der Vertrauensperson für schwerbehinderte Menschen. Es ist ein schönes Gefühl, Menschen helfen zu können, wenn auch mit kleinen Schritten. Mit meinem Beitrag möchte ich alle Schwerbehindertenvertretungen der Landespolizei M-V ermutigen, eine solche Vereinbarung in der jeweiligen Dienststelle zu erarbeiten. Das ist mit viel Arbeit verbunden, aber es lohnt sich. Unsere Erfahrungen beweisen es, dass sich die Zusammenarbeit mit den Leitern der Dienststellen gefestigt hat.

*Ingrid Schernau*



**LANDESSENIORENVORSTAND**

**Treffen mit polnischen Senioren**

**Am 28. April 2012 trafen sich Mitglieder der Seniorengruppe Mecklenburg-Vorpommern mit polnischen Senioren in Neubrandenburg. Anlass war der Besuch des Benefizkonzerts in der Neubrandenburger Konzertkirche. Eingeladen dazu hatte das Polizeipräsidium Neubrandenburg, welchem wir für die zur Verfügung gestellten Freikarten für unsere polnischen Kolleginnen und Kollegen herzlich danken.**

Nachdem wir uns am Nachmittag am Hotel getroffen hatten, sind wir gemeinsam in die Innenstadt gegangen und haben uns in einem kleinen Lokal niedergelassen. Bis zum Abendessen wurde über weitere mögliche gemeinsame Treffen und über allgemeine Dinge gesprochen.

Nach dem Essen sind wir in aller Ruhe Richtung Konzertkirche gegangen, dabei wurde durch die polnischen Freunde die Stadt als sehr schön befunden. Das Benefizkonzert wurde durch unsere gemeinsame Gruppe als eine rundum gelungene Veranstaltung bezeichnet.

Am nächsten Tag wurden nach einem gemeinsamen Frühstück die polnischen Freunde herzlich verabschiedet und alle traten die Heimreise an.



Für die Vorbereitung und Organisation ein herzliches Dankeschön an Renate Randel und ihre „Mitstreiter“ Klaus Urbanek und Andreas Wegner.

*Bernd Voß*

**KREISGRUPPE ROSTOCK**

**Die Kreisgruppe gratuliert**

Am 11. April 2012 beging der Vorsitzende der Senioren Jörg Feldhusen seinen 70. Ehrentag.



Dazu überbrachten der amtierende Vorsitzende und der Kassierer der Kreisgruppe Rostock die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit den besten Wünschen für die nächsten Jahre und vor allem Gesundheit.

Ein weiterer Dank galt seinem Stellvertreter Heinz Brüsehaber.

**KREISGRUPPE ROSTOCK**

**Eine lange Dienstzeit geht zu Ende**

**Nach fast 42 Dienstjahren wurde Jürgen Deckert (viele nannten ihn „Jo“) am 27. April 2012 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der stellv. Landesvorsitzende Siegmар Brandt und der amtierende Kreisgruppenvorsitzende Norbert Warnke (KG Rostock) überbrachten die Grüße der Gewerkschaft der Polizei und wünschten alles Gute für den nun beginnenden neuen Lebensabschnitt.**



**Siegmар Brandt verabschiedet „Jo“ Deckert**

„Jo“ begann im September 1970 seine dienstliche Laufbahn in der Landespolizei Bremen. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen Anfang der 90er

Jahre kam Jürgen Deckert in die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern, zunächst abgeordnet und im April 1992 an die Warnow in die Polizeidirektion Rostock versetzt. Nichtsahnend, welche Herausforderungen in den folgenden Jahren ihn erwarten würden.

Das Innenministerium M-V, die Fachhochschule Güstrow und die Polizeidirektion Stralsund waren weitere Stationen, die zu seinen Dienstorten zählten. Die Ereignisse von Lichtenhagen wurden jedoch mit Sicherheit die einschneidendsten Erlebnisse in einer langen Dienstzeit. *Siegmар Brandt*



„Heinz, für 50 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit bedankt sich deine Gewerkschaft.“

Norbert Warnke überreichte die Dankesurkunde mit der dazugehörigen Ehrennadel und den besten Wünschen.

Die Kreisgruppe Rostock dankt den Jubilaren für ihre hervorragende Seniorenarbeit, macht weiter so.

*Eure Kreisgruppe Rostock*



## Zweites Frühstück und Paragraphen in Neuauflage

*Nachdem im Frühjahr des vorigen Jahres die Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppe Neubrandenburg diese Veranstaltung gerne angenommen haben, folgten sie auch in diesem Jahr der Einladung des Kreisgruppenvorstandes, hier vertreten durch Petra Gerdsmann und Silke Meyer.*

In Räumlichkeiten der Bundeswehr in Trollenhagen begann das Treffen mit einem „Zweiten Frühstück“. Dabei freuten sich die 27 Seniorinnen und Senioren über ein Wiedersehen und tauschten sich zu ihrem „Seniorenleben“ aus.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde dem Kollegen Hans Kopplin mit der Übergabe von Urkunde, Ehrennadel und Blume von der Seniorenverantwortlichen Renate Randel zu seiner 40-jährigen Gewerkschaftszugehörigkeit gratuliert.

Der Direktionsbevollmächtigte der SIGNAL/IDUNA, Bernd Meyer, führte in das Thema „Vorsorgeverfügungen“ ein und erläuterte die Bedeutung und inhaltliche Aspekte vorausschauender Verfügungen über die Art und Weise,



wenn wir unsere Entscheidungen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt treffen können.

Ins Bewusstsein rückte, dass dies ein heikles Thema ist, da wir uns hier mit Entscheidungen auseinandersetzen müssen, die vielleicht auch gern verdrängt werden.

Mit der Vergabe einer brandneuen Broschüre der SIGNAL/IDUNA zu diesem Thema, einschließlich von Mustern zur Betreuungsverfügung, Vorsorgevoll-

macht und Patientenverfügung kann sich jetzt jeder Interessierte weiter in das Thema einlesen. Und auch der Hinweis auf die zzt. existierenden Vorsorgematerialien der GdP, sei es im Internet oder per gedruckter Broschüre, wurde gerne angenommen.

Ein Dank auch an unsere langjährigen SIGNAL/IDUNA-Begleiter S. Plötz und M. Pürwitz, die uns wie immer bei solchen Veranstaltungen zur Organisation und Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen.

Und da es auch zu anderen „Paragraphen“ viele Fragen gibt, sehen wir uns im nächsten Frühjahr bestimmt zu einem „Zweiten Frühstück“ wieder.

*Renate Randel*

### GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESENIORENVORSTAND

## Altersrente – irgendwann für jeden ein aktuelles Thema

*Resultierend aus einer Gesprächsrunde während eines Treffens ehemaliger GdP-Funktionäre mit dem Geschäftsführenden GdP-Landesvorstand am 18. und 19. Mai 2011 befasste sich der Geschäftsführende Landesvorstand mit entsprechenden Fragen.*

Konsultiert wurde das Verwaltungszentrum der Deutschen Versicherung Nord in Neubrandenburg.

Um eine grundsätzliche Einordnung dieser Problematik in Erinnerung zu rufen, verweisen wir zunächst auf die Deutsche Rentenversicherung: Unter diesem Namen werden seit dem 1. Oktober 2005 die Aufgaben der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland, durch in Bundesträger und Regionalträger unterschiedene Körperschaften des öffentlichen Rechts wahrgenommen. Mit diesem Datum wurde somit die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) per Gesetz in die Deutsche Rentenversicherung überführt.

Deutsche Rentenversicherung ist gemeinsamer Name, Logo und Dach für alle beteiligten Rentenversicherungsträger, jedoch keine ihnen übergeordnete Behörde.

Die Namen der Regionalträger der gesetzlichen Rentenversicherung bestehen aus der Bezeichnung „Deutsche Rentenversicherung“ und einem Zusatz für ihre jeweilige regionale Zuständigkeit.

Für uns, d. h. für Mecklenburg-Vorpommern, zuständig ist die Deutsche Rentenversicherung Nord mit ihrem Hauptsitz in Lübeck und zwei weiteren Verwaltungszentren in Hamburg und Neubrandenburg sowie regionalen Auskunfts- und Beratungsstellen.



**Geschäftsführender  
Landesseniorenvorstand  
M-V**

**LEBEN GESTALTEN  
SENIOREN ÜBERNEHMEN  
VERANTWORTUNG**





**ALTERSRENTE**

Was nun die Altersrente jedes Einzelnen angeht, kann eine Pauschalaussage nicht getroffen werden. Jede mögliche Einordnung muss individuell vorgenommen werden.

Welche Form und welcher Termin der Altersrente das sein kann, ist in den Tabellen ersichtlich, die wir auf der Inter-



netpräsenz der GdP Mecklenburg-Vorpommern (Internetlink: [http://www.gdp.de/gdp/gdpmp.nsf/id/DE\\_GdP-M-V-Altersrente-irgendwann-fuer-jeden-ein-aktuelles-Thema](http://www.gdp.de/gdp/gdpmp.nsf/id/DE_GdP-M-V-Altersrente-irgendwann-fuer-jeden-ein-aktuelles-Thema)) euch zur Verfügung stellen.

Zum weiteren Vergleich kann dann auch die aktuelle Renteninformation der Deutschen Rentenversicherung Bund herangezogen werden.

Was ist nun zu tun, wenn der Rentenbeginn naht?

Drei Monate vor Renteneintritt (Termin holen!) setzt man sich mit einer Auskunft- und Beratungsstelle in Verbindung. Dort wird dann der eigentliche Rentenantrag zusammen erarbeitet.

- Dazu mitzubringen sind:
- der Personalausweis
  - Name und Anschrift ihrer Krankenkasse (Chipkarte sofern vorhanden)
  - die Bankverbindung
  - die Steueridentifikationsnummer
  - bei Männern die Geburtsurkunde des Kindes oder der Kinder
  - der Rentenverlauf

Abschließend verweisen wir auf die Broschüre der Deutschen Rentenversicherung „Die richtige Altersrente für Sie“, die in den Auskunfts- und Beratungsstellen ausliegt oder im Internet unter: [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) heruntergeladen werden kann.

**POLICE SERVICE GMBH**

**Super Angebote für Mitglieder**

**Das Sozialwerk der Police Service GmbH Mecklenburg-Vorpommern hat für GdP-Mitglieder folgende Angebote für fantastische Ausflüge mit der Familie oder Freunden ausgehandelt.**

**Im Überblick:**

**Madame Tussauds Berlin** – entführt Sie mit faszinierenden Wachsfiguren in eine interaktive Ausstellung in die Welt der Promis – von Hollywoodstars bis zu Berühmtheiten aus Geschichte und Gegenwart! 50% Rabatt auf die regulären Kasseneintrittspreise für bis zu vier Personen.

**SEA LIFE** – bietet auf einzigartige Weise spannende Einblicke in die wunderschöne Welt der Meere. In naturgetreu gestalteten Becken führt die Reise durch zahlreiche Lebensräume, vom Seepferdchen bis hin zu Rochen und Haien gibt es unzählige Arten zu entdecken. In allen acht deutschen Standorten erhalten Sie 50% Rabatt auf die regulären Kasseneintrittspreise für bis zu vier Personen.

**LEGOLAND Discovery Centre** – Verpassen Sie nicht das ultimative Familienerebnis: Duisburgs und Berlins größte LEGO® Box lädt ein zum Spiel und Spaß, Bauen und Begreifen, Entdecken und Erkennen. Erleben Sie eine spannende Reise durch die farbenfrohe LEGO Welt, wo der Phantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. 50% Rabatt auf die regulären Kasseneintrittspreise für bis zu vier Personen.

**Hamburg Dungeon** – In den finsternen Katakomben der Hamburger Speicherstadt erwacht im Hamburg Dungeon die Vergangenheit zu neuem Leben. Ein unvergleichlicher Showrundgang mit Schauspielern – unterhaltsam, ironisch und gruselig zugleich! 5 x 11 EUR (statt 23 EUR).

Verfahrensweise: Der GdP-Gutschein ist auszudrucken und zusammen mit dem GdP-Mitgliedsausweis an der Eingangskasse vorzulegen.



Der Gutschein/die Angebote sind im Mitgliederbereich der GdP Mecklenburg-Vorpommern (Internetlink: [www.gdp.de/gdp/gdpmp.nsf/id/DE\\_GdP-M-V-Angebote-fuer-Ausfluege-mit-der-Familie-oder-Freunden?open&login](http://www.gdp.de/gdp/gdpmp.nsf/id/DE_GdP-M-V-Angebote-fuer-Ausfluege-mit-der-Familie-oder-Freunden?open&login)) hinterlegt.

**IN STILLER TRAUER**

+

## Nachruf

Wir trauern um unseren am  
3. April 2012 verstorbenen guten Freund  
und zuverlässigen Kollegen aus der  
Kriminalkommissariat-Außenstelle Pasewalk

### Polizeihauptkommissar

## Hans-Jürgen Peters

**Gewerkschaft der Polizei  
Kreisgruppe Pasewalk  
Der Vorstand**



# Günstiger, als die Polizei erlaubt!



## Ingenieurskunst trifft dynamisches Design: Der Opel Astra Sports Tourer.

Der Opel Astra Sports Tourer hebt Fahrgegnuss auf ein neues Niveau und bietet Ihnen zugleich ungewöhnlich viel Raum für Ihre Bedürfnisse – inklusive aller innovativen Technologien, die bereits die preisgekrönte Limousine auszeichnen.



## Elegant, attraktiv und flexibel: Der Opel Meriva.

Steigen Sie ein und erleben Sie das innovative FlexDoors®-Türkonzept sowie fantastische Flexibilität, entspannten Komfort und exzellente Effizienz. Ganz gleich, ob Reisen, Shopping oder Fahrradtour – der Opel Meriva ist ein Meister in puncto Flexibilität und passt sich Ihren mobilen Bedürfnissen an.



## Macht mehr aus Ihrem Alltag: Der Opel Zafira Tourer.

Von außen überzeugt er mit seinem progressiven Design und seiner aerodynamischen Silhouette. Von innen bietet er noch mehr Flexibilität, hochqualitative Materialien und einzigartige Innovationen für bis zu 7 Personen – und wird so zum optimalen Begleiter für jeden Tag.

Kraftstoffverbrauch der hier abgebildeten Modelle in l/100km, kombiniert: 8,5-4,0;  
CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 177-105 g/km (gemäß 1999/94/EG).



**GdP Mitglieder bekommen bei Dello in Schwerin einen  
Rabatt von bis zu 22% beim Kauf eines neuen Opel!**

**DELLO Schwerin**  
Hagenower Str. 75  
Tel. 0385 / 30 230-0  
schwerin@dello.de



**DELLO**

Leistung von Mensch zu Mensch

Die ganze Dello Autowelt: [www.dello.de](http://www.dello.de)



**Weitere Informationen auch über:**

**GdP Police Service GmbH**

Platz der Jugend 6 · 19053 Schwerin

Tel. 0385 / 20 84 18 17 · Fax 0385 / 20 84 18 11

[service@policeservice-mv.de](mailto:service@policeservice-mv.de)

